



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Wassermungenau und Dürrenmungenau



Oktober - November 2016

Herbst

Erntedankfest
bis
Ewigkeitssonntag



Herbst 2016

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder!

„Ein jegliches hat seine Zeit“, heißt es im Buch des Predigers Salomo (3,1). Im Herbst ist die Zeit des Dankens gekommen. Das Säen, das Begießen, das Düngen, das Bescheinen und Beregnen, das Ernten - das Arbeiten ist zum Ende gekommen. Die Früchte des Feldes und des Gartens sind eingebracht. Die Hände ruhen. Allmählich nehmen die Augen den Reichtum des Jahres wahr. Das Herz weitet sich und verspürt Dankbarkeit. Der Mund formt den Dank in Worte, betend und singend. Dank sei dem Schöpfer und Erhalter der Welt. Dank sei seiner Treue. „Ein jegliches hat seine Zeit.“ Schön ist die Zeit des Dankens!

Für ein Zweites möchten wir danken in diesem Herbst. Es sind 20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg. In der Festschrift zur Weihe 1996 heißt es: „Wir begreifen es als eine besondere Gnade Gottes, ein Haus zu Gottes Ehre errichten zu dürfen“ und betrachten „es als ein Wunder, dass wir den Bau beginnen und vollenden durften.“ Im Jahr 2016 blicken wir zurück auf 20 Jahre, in denen Gott in St. Johannes gewohnt und uns gesegnet hat, in denen sich dort reges, geistliches Leben ereignet hat, Gemeinschaft entstanden und gewachsen ist und viele Einzelne Trost, Kraft, Rettung und Wegweisung erfahren haben. „Ein jegliches hat seine Zeit.“ Zum Abenberger Kirchweihfest am 16. Oktober soll die Zeit des Dankens sein.

„Ein jegliches hat seine Zeit.“ Der Dank mündet in der zweiten Herbsthälfte hinein in die Zeit des Nachdenkens und Hoffens. Die Tage werden kürzer, manchmal auch nebliger. Wir denken daran, dass wir ungerecht und sterblich sind. Wird Gott uns trotzdem und über dieses Leben hinaus die Treue halten? Wir bedenken Gottes Gericht. Wir tun Buße. Wir blicken in die Ewigkeit. Und kommen zurück auf Gottes Wort, das Fleisch wurde. Jesus Christus ist unsere Hoffnung hier und drüben auch. „Ein jegliches hat seine Zeit.“ Im Spätherbst ist es das Nachdenken und Hoffen, bevor der Winter kommt.

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen von Pfarrerin Dr. Kemnitzer,
Ihr Pfarrer Tobias Brendel

Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers

Nachwort zu den 10 Geboten

In einem 2. Teil drucken wir nach den 10 Geboten nun das Nachwort zu den 10 Geboten aus dem „Kleinen Katechismus“ Martin Luthers ab. Wir erfahren, wie ernst Luther die 10 Gebote nimmt. Sie sind für ihn keine bloße Lebensempfehlung, sondern Gottes reiner, echter Wille. Im Großen Katechismus (an die Pfarrer) schreibt er über das Nachwort: Gott gibt uns hier „ein zorniges Drohwort und freundliche Verheißung, uns zu schrecken und zu warnen und uns zu locken und zu reizen“ oder kurz: ihn „zu fürchten und zu lieben“.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen?

*Ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott,
der über die, die mich hassen,
die Sünde der Väter heimsucht, an den Kindern
bis ins dritte und vierte Glied;
aber denen, die mich lieben und meine Gebote halten,
tue ich wohl in tausend Glied.
(nach 2. Mose 20,5-6)*

Was ist das?

*Gott droht zu strafen alle, die diese Gebote übertreten;
darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn
und nicht wider solche Gebote tun.
Er verheißt aber Gnade und alles Gute allen,
die solche Gebote halten;
darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen
und gerne tun nach seinen Geboten.*

Gottesdienst erleben

Komm doch wieder einmal in den Gottesdienst!

Gottesdienst erleben am 23. Oktober 2016

Der Gottesdienst am **23. Oktober** steht in unserem Dekanatsbezirk Windsbach unter dem Motto "**Gottesdienst erleben**".

Was steckt dahinter?

Gemeindeglieder werden ermuntert, mit oder ohne Handzettel Menschen in ihrem Umfeld persönlich anzusprechen und einzuladen: "Komm doch wieder einmal mit in den Gottesdienst!"

Oft ist es lange her, dass Nachbarn oder Freunde in einem Gottesdienst waren. Manches hat sich inzwischen gewandelt. Manchmal braucht es auch nur einen kleinen Anstoß, um sich wieder einmal auf den Weg zu machen. Der Gottesdienst selbst soll kein Event sein, sondern eine Zeit, in der Raum für die Begegnung mit Gott ist. Es ist nicht machbar, sondern ein Geschenk, wenn wir "Gott erleben". Bei uns findet der Gottesdienst in Dürrenmungenau und in Abenberg statt. **Ebenso in Wassermungenau um 9.45 Uhr mit anschließendem Kirchencafé in der St. Andreaskirche.**

Gottesdienst erleben:
23.10.2016
8:30Uhr – St. Jakobuskirche Dürrenmungenau
10:00 Uhr – St. Johanniskirche Abenberg
 Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Dürrenmungenau

Nachfolgerin für Ahnenforscher Willi Böhm

Sabine Winter tritt in große Fußstapfen



Im letzten Gemeindebrief schrieben wir, dass Herr Willi Böhm, langjähriger Ahnenforscher in unserer Pfarrei, seinen ehrenamtlichen Dienst an den Kirchenbüchern unserer Pfarrei in jüngere Hände legen möchte.

wir suchten einen Nachfolger für ihn. Nun sind wir dankbar, dass wir sehr schnell fündig wurden.

Für Frau Sabine Winter klang die Beschreibung dessen, was ein Ahnenforscher zu tun hat, interessant und reizvoll. Sie meldete sich bei uns, traf sich mit Herrn Böhm, kam auf den Geschmack und gab uns ihre Zusage. **Wir freuen uns!** Bei den nächsten Anfragen nach Ahnenforschung wird Herr Böhm Frau Winter noch schrittweise anleiten, und die beiden werden die Anfragen gemeinsam bearbeiten. Bis Frau Winter dann selbständig arbeiten kann. Wir wünschen ihr viel Freude mit der Arbeit an unseren Kirchenbüchern, dem stillen, kostbaren, oft bewegenden Gedächtnis unserer Kirchengemeinden.



Foto: Sabine Winter

Pfarrer Tobias Brendel



Ein großer DANK
 weiter an Herrn Willi Böhm,
 dass er unsere
 Kirchenbücher schon so lange pflegt
 und hütet und dass er weiter mithilft!

Wir bauen einen Turm!

Rückblick auf das Kindersommerfest am 17.7.2016

In der Andreaskirche stand der Kinderchor unter dem leuchtenden Regenbogen und sang die Kinderkantate: „Turmbau zu Babel“ unter Leitung von Thomas Grillenberger, an der Geige begleitet von seiner Frau.

Alle Anwesenden spielten gemeinsam die biblische Geschichte unter Leitung von Pfarrerin Kemnitzer. Hoch hinauf bis zur Kanzel ragte schließlich der Turm. Immer eindrücklicher spielten die Kinder, wie Größenwahn die Menschheit verblendet, so dass sie das Betteln der Schwachen überhören, endlich mit dem Bauen aufzuhören und Hunger und Not zu stillen – bis die Verwirrung der Sprache sie auseinandertreibt und der Turm zusammenstürzt.



Pfarrerin Dr. Kemnitzer



Turmbau zu Babel

Ein besonderes Kinderfest am 17.7.2016

Von da an heißt es: Aufeinander achten, Sprachen lernen, Geduld miteinander haben, Brücken zueinander bauen. Daran haben auch die Kleinsten Freude und bauen sich kleinen Häuschen und Begegnungsbrücken zueinander. Schließlich sangen alle gemeinsam von diesem wahren Frieden unterm Regenbogen und dem „neuen Geist, der uns Ziel und Richtung weist“.

Nach dem Gottesdienst wurde im Gemeindeheim weiter gefeiert mit der Evangelischen Landjugend. Es gab Kaffee und Kuchen, Spielstationen, angeleitete Staffelspiele. Da wurde Seil gezogen (bis es gerissen ist), Sackgehüpft, Kinder wurden geschminkt und Wasserballons auf Löffeln balanciert. Aus kleinen Holzsteinchen, die von den Feiernden einzeln bemalt wurden, entstand eine Brücke, die im Gemeindehaus an dieses herrliche Kindersommerfest bleibend erinnert.

Vielen Dank an alle, die dabei waren! Danke für Gesang, Musik und Spiel! Danke für Essen, Trinken und Begegnung, Herrichten und Aufräumen. Das Kindersommerfest soll auch nächstes Jahr wieder gefeiert werden!

Pfarrerin Dr. Kemnitzer



Fotos: Fritz Raab

Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg

Von Heidenheim nach Öttingen

Die Wettervorhersage war furchteinflößend: Unwetterwarnung mit ergiebigem Dauerregen schon ab den frühen Morgenstunden.



Dem zum Trotz: Fröhlich, erwartungsfroh und vollzählig (24 Teilnehmer) traf sich unsere Pilgergruppe am Samstagmorgen des 17. Septembers am sog. „Heidenbrünnlein“ hinter dem Kloster zu Heidenheim am Hahnenkamm, neben Eichstätt die Wiege unseres mittelfränkischen Christentums. Und es regnete nicht und blieb trocken über die Hälfte unseres Pilgerweges. So konnten wir, ohne dabei nass zu werden, über das Wasser der Taufe nachdenken, mit dem vor 1200 Jahren die ersten Heiden am Heidenbrünnlein und auch wir selber als Christen getauft worden sind, und uns mit unserer Pilgerbegleiterin Marion Vetter auf die Wanderung einstimmen.

Von Heidenheim ging's dann auf dem Jakobsweg über Hohentrüdingen und Hüssingen - dort mit stärkender Mittagssuppe - mit Blick in das Becken des Nördlinger Rieses zu unserem Zielort Öttingen. Auf unserem Weg gab uns Frau Vetter Impulse zum Innehalten, Entschleunigen und Nachdenken. Am Zielort angelangt bekamen wir von Frau Diener, der Frau des örtlichen Dekans, eine Kirchenführung durch die eindrückliche St. Jakobuskirche Öttingen.

Unser Pilgertag hat uns so sehr gefallen, dass wir Frau Vetter baten, uns doch nächstes Jahr wieder zu führen. „Sehr gerne“, gab sie zur Antwort, und so wollen wir unsere nächste Etappe - von Öttingen nach Nördlingen (24,5km) - am Samstag, 23. September 2017, pilgern. Notieren Sie sich den Termin und kommen doch mit!



Fotos: privat

Pfarrer Tobias Brendel



Vorchor

„Die Andreasspatzen“

Ab Oktober startet unser neuer Chor
„Die Andreasspatzen“!



Das Angebot richtet sich an Kinder ab dem Vorschulalter bis zum Ende der ersten Klasse.

Wir treffen uns immer **montags 16.30 bis 17.00 Uhr** im Gemeindehaus, um dort sängerisch und instrumental zu musizieren.

Die Andreasspatzen sind ein Vorbereitungschor für unseren Kinder- und Jugendchor, der immer montags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus probt.

Gerne dürfen Eltern in den ersten Wochen mitkommen und mitmachen.

Anmeldung auf unserer neuen Homepage unter
www.wassermungenau-evangelisch.de

Rückfragen gerne telefonisch bei Thomas Grillenberger - 0172 / 7534581

Das Angebot ist jeweils für ein Schuljahr ausgerichtet mit dem Ziel die Kinder dann in den „großen“ Chor zu integrieren.

Es wird ein einmaliger Jahresbeitrag von 25 € für dieses Angebot erhoben.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe mit den „Spatzen“ und hoffe viele kommen und machen mit!!!

Thomas Grillenberger



Gottesdienst mal anders...

Jugendgottesdienst



Mystream ↑
~~**Mainstream**~~

Samstag, den 22. Oktober
19.30 Uhr in Abenberg
ev. St. Johanniskirche

Snacks nach dem Jugo und Liveband:

WORSHIP WARRIORS
ON THE WAY IN THE NAME OF JESUS
LOBPREISKRIEGER



Gottesdienste Wassermungenau Oktober 2016

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 2.10. 19. Sonntag nach Trinitatis Erntedank	Ue	9.30	Festgottesdienst mit hl. Abendmahl
	Wa	9.45	Festgottesdienst mit hl. Abendmahl und festlicher Kirchenmusik
	Wa	11.30	Kindergottesdienst
	Rh	20.00	Festabend der Landjugend in der Kulturfabrik
Kollekte des Sonntags: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission			
So., 9.10. 20. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih	Wa	9.45	Hauptgottesdienst mit festlicher Kirchenmusik
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
	Kollekte des Sonntags: Dekanatskollekte für die Arbeit mit Asylbewerbern		
Mo., 10.10. Kirchweih Montag	Wa	10.30	Kindergartengottesdienst
So., 16.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	Ue	8.30	Frühgottesdienst
	Wa	9.45	Hauptgottesdienst mit dem Gospelchor
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
Kollekte des Sonntags: Diakonie Bayern			
So., 23.10. 22. Sonntag nach Trinitatis	Wa	9.45	Hauptgottesdienst anschl. Kirchencafé
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
Kollekte des Sonntags: Erwachsenenbildung			
So., 30.10. 23. Sonntag nach Trinitatis	Ue	8.30	Frühgottesdienst
	Wa	9.45	Hauptgottesdienst
	Wa	11.15	Kindergottesdienst

Gottesdienste Wassermungenau

November 2016

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 6.11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Reformationsfest	Wa	9.45	Festgottesdienst mit Abendmahl und festlicher Kirchenmusik
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Kindergottesdienst in Bayern</i>		
So., 13.11. Volkstrauertag	Ue	8.30	Frühgottesdienst
	Wa	9.45	Hauptgottesdienst
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland (VELKD)</i>		
Mi., 16.11. Buß- und Bettag	Wa	9.45	Buß- und Bettag-Gottesdienst
	Wa	19.00	<i>Abendmahlsgottesdienst</i> mit festlicher Kirchenmusik
So., 20.11. Ewigkeitssonntag	Wa	9.45	Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
	Ue	14.00	Andacht mit hl. Abendmahl
So., 27.11. 1. Advent	Wa	9.45	Hauptgottesdienst
	Wa	11.15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Brot für die Welt</i>		

Rh = Roth, Ue = Untereschenbach, Wa = Wassermungenau

Die Ortsangaben zeigen an, wo der jeweilige Gottesdienst stattfindet.
Grundsätzlich sind zu allen Gottesdiensten die Gemeindeglieder aus allen Orten der Kirchengemeinde eingeladen.

Wo nicht extra vermerkt, verbleibt die Kollekte in unserer Kirchengemeinde.

Geburtstage

Oktober - November 2016

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Geburtstage
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**

Fröhliches Chorwochende in der fränkischen Schweiz

Das diesjährige Chorwochenende unseres Kirchenchores führte uns vom 17. bis 19. Juni in die nahegelegene fränkische Schweiz.

Gut gelaunt und voller Vorfreude, begaben sich am Freitagnachmittag etwa 20 der 30 Chorsängerinnen zusammen mit ihrem Chorleiter auf die dreitägige Reise nach Gößweinstein.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer bezogen und erstmal lecker gespeist. Danach sangen wir noch zwei Stunden viele neue Chorsätze und ließen den Abend mit fröhlichem Gesang und viel Musik ausklingen. Der Samstag startete zunächst wieder mit einer Chorprobe, ehe es nach Bamberg zu einer kulturellen Führung durch die wunderschöne Altstadt ging. Nach reichlich Eindrücken und genügend Zeit zum Shoppen oder einfach nur in Ruhe das Flair der Stadt genießend, ging es wieder zurück in unser Hotel.



Foto: Th. Grillenberger

Fleißig wurde nun in einem Instrumentalensemble musiziert und geprobt. Nach dem Abendessen ging die Arbeit an den neuen Chorstücken weiter. Am Sonntag gestalteten wir zusammen eine schöne Andacht und brachen dann zur Barockbasilika und Burg Gößweinstein auf. Abschluss unserer schönen gemeinsamen Zeit war die Besichtigung der Teufelshöhle in Pottenstein.

Ein großes Dankeschön gilt Karin Naaß, die wieder einmal alles perfekt vorbereitet und organisiert hat. Für unser Chorleben sind diese Wochenenden eine tolle Gelegenheit zum einen intensiv zu proben, aber auch viel Zeit füreinander zu haben. Schön, dass sich unsere beiden jüngsten Chorsängerinnen Nina und Jasmin sichtlich wohlgefühlt und prima in den Chor integriert haben.

Thomas Grillenberger
(Chorleiter Kirchenchor)

Kirchenklavier hat neues „Kleid“ bekommen



Seit einigen Wochen steht vor dem Seitenaltar
unser neues Kirchenklavier!
Ein großer Dank an Herrn Joachim Hochreiter,
der das Holzgehäuse geschreinert hat.

Jeden Sonntag spielen nun Kinder
zur Eröffnung des Kindergottesdienstes ein Klavierstück.
Außerdem wird das Instrument
für Ensemble - und Chorbegleitungen eingesetzt.

Thomas Grillenberger



Foto: Th. Grillenberger

90 Jahre Posaunenchor Wassermungenau

„Gott loben das ist unser Amt“...

... unter diesem Motto musizieren seit nun mehr 90 Jahren Bläserinnen und Bläser der Kirchengemeinde Wassermungenau gemeinsam im Posaunenchor - ein Jubiläum das gefeiert werden muss.



Kleine Geschichtskunde

Gegründet wurde der Wassermungenauer Posaunenchor im Jahre 1926. Die damals ausschließlich männlichen Bläser trafen sich zum ersten Mal Ende November. Der 1. Advent ist daher traditionell der Jubiläumssonntag des Posaunenchors unserer Kirchengemeinde, an dem auch heute noch Bläserjubiläen begangen werden.

Gestartet war unser Posaunenchor mit 11 Bläsern. Über die Jahre kamen immer neue Bläser und später auch erstmals Bläserinnen hinzu, während andere das Spielen aufgaben. Etliche ehemalige Bläser wechselten zum MGV Frohsinn und blieben somit zumindest der Musik treu. In den 80er Jahren erreichte die Anzahl der Posaunenchormitglieder ihren Höhepunkt. Damals konnte man in den Festgottesdiensten 35 Instrumenten lauschen. Heute zählt der Chor 16 Mitglieder.

Geleitet wurde der Posaunenchor in den Anfangsjahren von Parrer Kornacker. Danach waren Hans Dörfler, Karl Dörfler, Theo Kunter, Friedemann Kunter und Hans Oeder (über 25 Jahre!!!) die Chorleiter und Dirigenten. Heute gibt Hermann Raab aus Bremenhof den Ton an. Überhaupt setzt sich unser Posaunenchor aktuell v.a. aus Männern und Frauen aus den Außenorten der Gemeinde zusammen. So spielen mittlerweile „nur“ noch 4 Wassermungenauer in unserem Chor.

90 Jahre Posaunenchor Wassermungenau

„Unser Jubiläum...“

Wichtig ist für einen Posaunenchor immer die Zusammenarbeit mit dem aktuellen Pfarrer, der aktuellen Pfarrerin der Gemeinde. Hier ist v.a. Pfr. Theo Kunter zu erwähnen, der viel für den Chor getan hat. Er bildete u.a. Jungbläser und –bläserinnen aus und war selbst begeisterter Flügelhorn-Spieler.

Die Aufgaben des Posaunenchors haben sich über die Jahre kaum verändert. Zu den Festgottesdiensten, gerne auch im Freien, wie z.B. bei der Hergersbacher und Winkelhaider Kerwa, dürfen die Klänge von Trompeten und Posaunen keinesfalls fehlen. Das dadurch festgelegte, durchaus straffe Jahresprogramm wird ergänzt um Auftritte bei Hochzeiten oder Taufen und das berühmte Ständchen zu Geburtstagen. Außerdem spielen wir halbjährlich im Krankenhaus Neuendettelsau, beteiligen uns am zweijährlichen Konzert der Wassermungenauer Chöre in der Adventszeit, übernehmen das Adventsblasen in den Außenorten und nehmen an Bezirksproben und Jubiläen anderer Posaunenchöre teil. Besonders wichtig ist uns Bläserinnen und Bläsern auch die musikalische Begleitung bei Beerdigungen.

Um all diese Auftritte zu meistern, ist die regelmäßige gemeinsame Probe besonders wichtig. Traditionell findet diese immer donnerstags um 20.00 Uhr statt. Über spontan zu uns stoßende neue Bläserinnen und Bläser freuen wir uns stets!

Natürlich steht beim Spielen im Posaunenchor nicht nur das kirchliche Ehrenamt im Mittelpunkt, sondern es geht und ging auch in der 90jährigen Vergangenheit unseres Chores immer auch um die Lust am gemeinsamen Musizieren und um gute Kameradschaft. Unser Chor unternimmt daher regelmäßige gemeinsame Probenfreizeiten und Ausflüge. So waren die Bläserinnen und Bläser in der Vergangenheit schon in Österreich und Südtirol, nahmen 1991 z.B. auch am Landes-Posaumentag teil. Zuletzt besuchten wir gemeinsam Pfr. i.R. Greifenberg in seiner Heimat Crostau und konnten dort u.a. das Elbsandsteingebirge, die Frauenkirche in Dresden und die sächsische Gastfreundschaft bewundern.

90 Jahre Posaunenchor Wassermungenau

....“

Weil alleine feiern keinen Spaß macht, freuen wir uns, wenn Sie/Ihr am

1. Advent diesen Jahres

zu einem besonderen Bläser-Festgottesdienst in die St. Andreas Kirche kommen/kommt. Wir hoffen v.a. auf das Kommen zahlreicher ehemaliger Bläserinnen und Bläser!

Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindehaus ein kleiner Empfang statt. Dort besteht dann Gelegenheit sich Bilder aus den vergangenen 90 Jahren Posaunenchor Wassermungenau anzusehen. Gleichzeitig möchten wir interessierten Neubläserinnen und -bläsern die Möglichkeit bieten sich die Instrumente anzusehen und Fragen zu stellen, denn wir planen Nachwuchs!

Im kommenden Jahr sollen wieder Jungbläserinnen und Jungbläser ausgebildet werden. „Jung“ bezieht sich hier übrigens nicht auf das Alter, sondern nur auf den Kenntnisstand bzgl. des Blechblasens.

Wenn Du also Lust hast ein Blechblasinstrument zu erlernen und gemeinsam mit uns im Chor zu musizieren, freuen wir uns, wenn Du am 1. Advent bei uns im Gemeindeheim vorbeikommst!



Herrmann Raab

Fotos: Andreas Lederer - PictureZoom

Wassermungenauer Spenden

in Siebenbürgen angekommen

Einige werden sich noch erinnern: 2010 ging unsere Pilgerreise nach Siebenbürgen. Wir hatten uns mit Pfr. Karlheinz Gisbertz und den Kirchengemeinden Ohrenbach-Habelsee zusammengetan. Mit zwei sächsisch-lutherischen Pfarrgemeinden in Siebenbürgen hatten wir besonderen Kontakt: mit Wolkenstein bei Kronstadt - aus diesem Ort stammt Frau Silke Hochreiter in Winkelhaid - und mit Deutsch-Zepling - von hier stammten etliche Ohrenbacher Reisetilnehmer. Wir versprachen damals, Spenden zu sammeln und den beiden Pfarrgemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu helfen. Im Anschluß an die Reise wurden insgesamt 1.925,- € für Siebenbürgen gespendet, diesen Betrag habe ich dann auf 2.000,- € aufgestockt. In Wolkenstein sind Teile der Kirchenburg zu renovieren - inzwischen liegen konkrete Pläne vor. In Deutsch-Zepling waren 2 Glocken gesprungen. Wir hatten empfohlen, sie in Nördlingen schweißen zu lassen. Dies wäre aber nur bei Bronzeglocken möglich gewesen, bei Stahlglocken geht das nicht. So läutet weiterhin nur die kleinste der Glocken. Die Gemeinde war aber inzwischen sehr fleißig. Das gesamte Kirchendach ist neu gedeckt, nächstes Jahr soll der Außenanstrich der Kirche neu gemacht werden. Die bei uns gespendeten Gelder wurden auf einem Sonderkonto gespart und nach meinem Ruhestandsantritt im Tresor des Dürrenmungenauer Pfarrhauses aufbewahrt. Vom 7. bis 11. September veranstaltete Pfr. Gisbertz wieder eine Siebenbürgenreise. Ich konnte mich den Ohrenbachern anschließen. Der von der Hermannstädter Kirchenleitung bereitgestellte Reiseleiter wurde kurz vor unserer Reise krank. Als Ersatz wurde uns - wie es offenbar die göttliche Vorsehung wollte - Pfarrer von Wolkendorf Uwe Seidner gesandt, den wir vor sechs Jahren kennengelernt hatten. Er begleitete uns die ganze Zeit und zeigte uns viele Kostbarkeiten seines Heimatlandes. Am Sonntag, den 11. 9., konnten wir am Gottesdienst in Deutsch-Zepling - von Pfarrer Zayh gehalten - teilnehmen. Dabei konnte ich die Wassermungenauer Spenden übergeben: je zur Hälfte für die Kirchenburg in Wolkenstein und für die Außenrenovierung der Kirche von Deutsch-Zepling.

Groß war die Freude...

Den Dank der beiden Pfarrgemeinden Augsburgischen Bekenntnisses in Rumänien gebe ich hiermit an alle Spender weiter.

G. Greifenberg, Pfarrer em.

Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses...

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden-Gabe des Jahrgangs 2016 in Wassermungenau wurde für die neue Bibel-Auflage im Altar eingesetzt. Kirchenvorsteher und Vertrauensmann Herr Achim Hochreiter hat sie gezimmert und durch die schwarze Farbe und die perfekte Höhe genau in den Altar eingepasst.

Dafür danken wir herzlich!

Die Bibelaufgabe hält die geöffnete Bibel im Altar. Schon vom Eingangstor aus „leuchtet“ sie uns auf diese Weise entgegen, wenn wir nach vorne zum Kreuz hinblicken. Sie strahlt sinnbildlich für uns aus: Wie die Bibelaufgabe die Heilige Schrift direkt unter der Darstellung des Gekreuzigten hält, ist das Wort vom Kreuz der Halt und feste Grund für unsere Seele. Und weit geöffnet sind die Seiten des Bibelbuchs - wiederum als Gleichnis dafür, dass die Bibel nicht geschlossen wie ein harter Stein uns gegeben ist, sondern als geöffnetes Buch des Lebens, durch dessen Seiten der Heilige Geist wehen will und unser Lesen begleiten. Denn: „der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.“ (2. Kor. 3, Vers 6). Mit der Hoffnung auf das Wehen des Geistes suchen wir in der Schrift, „was Christum treibet“ (Dr. Martin Luther). Und wir dürfen erleben: „Der Herr ist Geist: wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3, 17).

Auch Herrn Stefan Drießlein *danken wir herzlich*, denn er hat den neuen Spendenkasten über dem Schriftentisch hergestellt. Der alte, tresorsichere wurde bei einem Einbruchversuch irreparabel beschädigt. Der neue kleine Kasten ist eine Freude in seiner schönen, leichten Handhabung. Er wird regelmäßig geleert - und verführt künftig niemanden mehr zu krimineller Sachbeschädigung.

Durch solche Beiträge, genauso wie durch treue Pflege und Reinigung unsere St. Andreaskirche, wird unser Gotteshaus immer weiter erhalten und verschönert. Danke an dieser Stelle einmal allen, die in der Liebe zu unserer Kirche verbunden sind und aufmerksam auf das Gebäude außen und innen achten!



Fotos: Pfarrerin Dr. Kemnitzer



Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Kirchweihen im Laufe des Sommers

„Die Kirchweih bzw. das Kirchweihfest, in Deutschland meist mit regionalen Bezeichnungen wie Kirmes, Kerwe, Kärwa, Kerb oder Kilbi bezeichnet ... wird seit dem Mittelalter als Fest anlässlich der jährlichen Wiederkehr des Tages der Kirchweihe eines Kirchengebäudes gefeiert.“, lautet die nüchterne Erklärung im Internetlexikon Wikipedia.



Fotos: Fritz Raab



In der Kirchengemeinde Wassermungenau gibt es das gleich fünfmal im Jahr: Die Kirchweih in Hergersbach für die St. Otto-Kappelle, die Kirchweih in Winkelhaid für die St. Marienkappelle, in Untereschenbach für die St. Nikolauskirche, im Bremenhof/Thonhof für die Michaelskapelle und schlussendlich auch in Wassermungenau für die St. Andreaskirche.

Das ist fünfmal „Kirchengebäude-Geburtstag“ mit jeweils ganz eigenem Charme!

Vielen Dank an alle, die sich für diese Feste einsetzen.

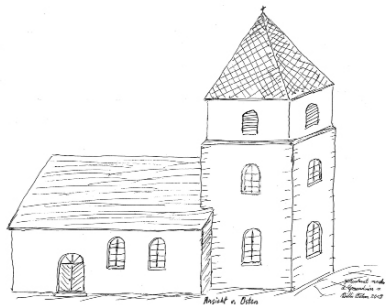
Die Feierfreude bei allen war wieder groß. Ein paar beispielhafte Bilder sollen die Erinnerung festhalten - auch wenn nicht von allen Kirchweihen Bilder abgedruckt werden können.



Die Außenorte der Kirchengemeinde Wassermungenau

Die ehemalige Marienkirche: Erbaut im frühen 12. Jahrhundert und im 30jährigen Krieg (1618-1648) abgebrannt. Winkelhaid liegt noch 1652, wie aus einem Bericht des Windsbacher Pfarrers Christophori hervorgeht, „in Asche“ und ist ohne Bewohner. Es siedelten sich ab 1655 (5 Haushalte) weitere Exulanten aus Oberösterreich an, wie aus den Namen ersichtlich: Grottenthaler, Grillenberger, Köpplinger, Lechner, Seitzinger, Wiesinger, Viehbeck und bauten den Ort wieder auf. Die Kirche wurde dabei notdürftig instand gesetzt. 1732 bittet der Wirt und Dorfmeister Sederer im Kastenamt Windsbach die „Hochfürstliche Herrschaft“ um die Reparatur der Kirche. Die Ortsbewohner würden eine Glocke anschaffen und Hand- und Spanndienste leisten. 1750 wurde wieder ein Gesuch an die Markgrafschaft Ansbach gerichtet, scheinbar ohne Erfolg. Die Winkelhaider Kirche war ursprünglich eine Filialkirche von Windsbach. Der Ort wurde aber nach der Erhebung der Kaplanei Wassermungenau zur eigenen Pfarrei 1729 - zusammen mit Untereschenbach - dieser zugeschlagen. Das markgräfliche Oberamt Windsbach hatte also kein großes Interesse an der Kirche. Im Gegenteil: Es verfügte, dass die Hochzeiten und Taufen in Windsbach zu halten seien, die Windsbacher Wirte wären auf die Hochzeits- und Taufmahle wirtschaftlich angewiesen. Das änderte sich erst nach Ende der Markgrafschaft 1791! 1802 wurde auf Befehl der preußischen Regierung (1791-1805) die ruinöse Kirche geschlossen (Verzettelte Gottesdienste und der jährliche Kirchweihgottesdienst fanden vor der dachlosen Ruine statt). Ein paar Jahre später wurde die Kirche auf Abbruch an den damaligen Schullehrer Georg Martin Schuh (er hielt bis 1815 Unterricht im Fischerschen Anwesen, ehem. Nr. 6) verkauft. Es wurde aber auf amtlichen Befehl (ab 1806 Königreich Bayern) ein Grundriss der Kirche gefertigt (alle Maße in Fuß, 1 bayr. Fuß = 30 cm).

Sie war umgerechnet 19 m lang und 10,5 m breit, der Turm 6,5 x 6,5 m groß. Die Mauern des Schiffes aus Quadersteinen waren 4,5 m, die des Turms 7,80 m hoch. An der westlichen Seite (ohne Fenster) war an der Ecke zwischen Schiff und Turm die 3 x 2 m große Sakristei angebaut.



Die Marienkapelle wurde 1875 von den Winkelhaidern mit Türmchen, Glocke und Uhrwerk auf dem Platz der ehemaligen Marienkirche erbaut. Am 29.08.1876 wurde sie eingeweiht. Zur Finanzierung (Kosten 1038 Gulden) verkaufte die Kirchenstiftung Winkelhaid ihren Wald um 1179 Gulden an den Bauern Großmann aus Oberhöfberg. In der Kapelle finden die Taufen der Winkelhaider Kinder statt. Am 2. Sonntag im August (bei 5 Sonntagen im Monat am 3.) findet vor der Kapelle für die gesamte Kirchengemeinde der große Kirchweihgottesdienst statt.

Einige Sätze zum Dorf

Winkelhaid ist das „stabilste“ Dorf der ganzen Kirchengemeinde. Die Anwesen blieben über Jahrhunderte in Familienhand. Es haben sich auch viele alte Hausnamen erhalten (entstanden im 18. Jh.). Zwei „Stammväter“ der Exulanten seien besonders vermerkt: Abraham Grillenberger kam über Thalmässing (ab 1652) 1660 nach Winkelhaid und kaufte einen Hof (ehem. Nr. 16). Er ist der „Stammvater“ der vielen „Grillenberger“ in der weiteren Umgebung! Hans Seitzinger kam über Wassermungenau (ab 1648) 1659 nach Winkelhaid und kaufte den Freihof (Nr. 13). Er ist der „Stammvater“ der vielen „Seitzinger“ im weiten Umkreis. Zwei weitere Namen seien genannt: „Köpplinger“ gab es zeitweise auf 5 Anwesen in Winkelhaid und „Wiesinger“ auf dem Thonhof und dem Käshof. Das erste Wirtshaus, nach markgräflicher Genehmigung wurde 1712 erbaut (Nr. 5), das heutige 1863 (Nr. 14). An Handwerk gab es neben den Bauern eine Schmiede (Nr. 12), Weber (Nr. 6 und 8) und Wagner (Nr.17).

Der Thonhof gehörte schon immer, Käs- und Bremenhof ab 1845 (erste evangelische Besitzer) zur Kirchengemeinde (politisch seit jeher zu Mittleschenbach).

Die Bewohner von Käs- und Bremenhof errichteten durch Eigenleistung und Spenden 2006 die ökonomische Michaelskapelle und unterhalten sie durch viel Eigeninitiative.

1972 wurde Winkelhaid mit Thonhof im Zuge der Gebietsreform nach Windsbach eingemeindet, dabei vom ehemaligen Landkreis Schwabach in den Landkreis Ansbach gewechselt.

Willi Böhm

Evang. Kindertagesstätte Wassermungenau

Ein neues Kita-Jahr hat begonnen

Seit 1. September 2016 besuchen insgesamt 75 Kinder im Alter von 10 Monaten bis 9 Jahren unsere Einrichtung. In einer Krippengruppe, die "Dorfspatzen", zwei Kindergartengruppen, die "Mäuse" und die "Igel" und einer Schulkindergruppe, die "Olchis", werden die Kinder von insgesamt 12 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften betreut.

Wir begrüßen ganz herzlich neu in unserem Team Frau Patricia Vogt, sie arbeitet in der Kinderkrippe und ist im letzten Ausbildungsjahr zur Erzieherin und Frau Angela Heger, die am Nachmittag im Kindergarten tätig ist.



Foto: Ilona Oppel

Das Kindertagesstättenjahr 2016/2017 wird ein besonderes Jahr.

Ein Jubiläumsjahr!

Im September 1991 wurde der Grundstein für den neuen Kindergarten "Am Anger" gelegt und im Sommer 1992 bezogen Kinder und Mitarbeiterinnen das neue Gebäude.

Am Sonntag, den 25. Juni 2017 feiern wir deshalb mit der ganzen Kirchengemeinde das 25jährige Jubiläum unserer Kindertagesstätte.

Gesucht:

Ein Name für unseren Kindergarten, der bald 25 Jahre alt ist!

Das Kindergartenjahr steht unter dem Thema „Name“. Die Kinder beschäftigen sich mit der Bedeutung des eigenen Namens und freuen sich daran, ihren eigenen Namen zu haben. Im christlichen Glauben ist jeder und jede mit seinem Namen als einzigartiges, unendlich wertvolles Kind des Höchsten geachtet. Im Jesaja-Buch steht der Zuspruch: Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst, ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, du bist mein! Der Reformator Dr. Martin Luther hat diesen Zuspruch durch sein gründliches Lesen der Heiligen Schrift vor 500 Jahren herausgearbeitet. Diese Leistung jährt sich 2017 als „Reformationsjubiläum“. Da passt es gut, dass unser Kindergarten, der sein 25jähriges Bestehen feiert, endlich auch einen eigenen Namen bekommt. Beim Kindergartenfest 2017 soll die „Namenstaupe des Kindergartens“ sein.

Nun wird im Kindergarten schon fleißig nach einem Namen gesucht.

Erste Vorschläge:

- Mummerla (Namenserklärung: Umgangssprachliche Ortsbezeichnung; Erhalt dieses liebevollen Wortes aus dem Heimatsprachschatz)
- Andreaskindergarten (Namenserklärung: Verbindung zur Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde als Träger)
- Tröpfchen (Namenserklärung: Anspielung auf den Ortsnamen Wassermungenau)
- Regenbogen (Namenserklärung: Der Regenbogen ist das Friedenssymbol des Alten Testaments als Bund der Liebe Gottes mit den Menschen)
- Oder einer der Namen von Martin Luthers Kindern? Wegen des Reformationsjubiläums? Sie hießen: Johannes, Elisabeth (Bei deren frühen Tod sagt Luther damals: „Ich hätte nie gedacht, dass ein väterliches Herz so weich werden könnte wegen der Kinder.“), Magdalena, Martin, Paul und Margarethe? Jeder dieser Namen hätte auch einen biblisch-christlichen Hintergrund. Oder gar: Katharina von Bora-Kindergarten? Martin Luther-Kindergarten?

Haben Sie eine Idee für einen schönen Namen? Dann schreiben Sie ihn uns, mailen ihn oder geben ihn im Pfarramt ab. Im KiTa-Ausschuss beraten wir dann über die Möglichkeiten.

Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Schon vor der Konfirmation zum Abendmahl? Zum Abendmahl angesichts unseres neuen Konzeptes

In der Kirchengemeinde Wassermungenau sind alle getauften Christenmenschen zum Empfang des Heiligen Abendmahls eingeladen. Grundsätzlich gilt: Wer getauft ist und teilnehmen will, darf teilnehmen. Hier gilt nicht krank noch gesund, stark oder schwach, alt oder jung...

Christus spricht: Selig sind, die hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

In unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche gilt seit 2000 (Beschluss der Landessynode), dass Kinder beim Abendmahl willkommen sind. Das gilt selbstverständlich auch bei uns! Wenn Sie wollen, dass Sie schon von klein auf mit Ihren Kindern beim Abendmahl teilnehmen, dann tun Sie das. Begleiten Sie anschließend die Fragen Ihres Kindes in Erinnerung an Ihr Versprechen bei der Taufe des Kindes: *liebvoll, ehrlich, gewissenhaft*. Bei Fragen dazu, wenden Sie sich gerne an Ihre Pfarrerin! Im Präparanden- und Konfirmandenunterricht gibt es dann alles Grundlegende über unseren Glauben und das Heilige Abendmahl zu lernen - viele entscheiden daher, erst ab der Konfirmation zum Abendmahl zu gehen. Auch das ist gut!

Noch ein praktischer Hinweis:

Im Kelch ist beim Abendmahl Wein. Das ist für Kinder, Kranke und Menschen mit Alkoholunverträglichkeiten oft ein Problem. Das Abendmahl ist nach lutherischem Verständnis vollgültig auch ohne Schluck aus dem Kelch. Wenn Sie Christus vollständig allein in der Gabe der Hostie empfangen wollen, geben Sie ein kleines Handzeichen bzw. vereinbaren mit Ihrem Kind, dass dieses das tut.

SEIN Friede erfülle uns in jedem Heiligen Abendmahl!

Übrigens:

Konfirmandenunterricht ist immer donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (verpflichtend für alle die im Frühjahr 2017 konfirmieren wollen).

Präparandenunterricht ist alle 4 bis 5 Wochen freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr (*freiwillig* für alle, die schon bei Pfarrer Greifenberg Präparandenunterricht hatten - aber Freude haben am gemeinsamen Treffen miteinander und Pfarrerin Kemnitzer).

Unterricht

Von Präparanden und Konfirmanden

Der freiwillige **Präparandenunterricht** wird als 7-Treffen-Kurs angeboten. Wenn Ihr dabei seid, kommt bitte wirklich verlässlich! Es wäre toll, wenn wir auf diese Weise schon miteinander anfangen uns auf die Konfirmation 2018 vorzubereiten. Viel Spiel und Spaß ist auch dabei! Wir knüpfen an dem an, was Ihr bei Pfarrer Greifenberg im 4.Klasse-Präparandenunterricht schon gelernt habt und erweitern dann gemeinsam Wissen und Freude an unserem evangelisch-lutherischen Glauben.

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr im Gemeindeheim

Am 14.10.2016 (Anfangstreffen)

und am 9.12.2016

und am 13.1.2017

und am 3.2.2017

und am 24.3.2017

und am 7.4.2017

und am 12.5.2017 (Abschlusstreffen)



Konfirmandenunterricht

ist immer donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindeheim (außer in den Schulferien)! So oft ist das gar nicht, bis die Konfirmation 2017 schon gefeiert wird. Deshalb: bringt viel Lust und gute Laune mit, damit Eure Konfi-Zeit voller guter Erlebnisse und Erkenntnisse sein wird.



Außerdem ist ein Konfirmanden- und Präparandenausflug geplant, gemeinsam mit den Konfirmanden aus Dürrenmungenau und Abenberg und Pfarrer Brendel am 24.10.2016. Am Besten schonmal vormerken!!! (Schulbefreiung wird organisiert)

Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Geh aus mein Herz und suche Freud! Generationen-Café mit den Gartenbau-Kids

Am Samstag, 30. Juli 2016 eröffnete Frau Moll wieder ihr beliebtes Generationen-Café für Jung und Alt. Nach einem Abendmahlsgottesdienst im Gemeindeheim mit Pfarrerin Kemnitzer, musikalisch ausgestaltet von Herrn Grillenberger, gab es Kaffee und Kuchen. Kinder spielten auf dem Klavier und am Akkordeon und bastelten mit Naturmaterialien Schmetterlinge. Die Gartenbau-Kids erzählten von ihren Unternehmungen und Erlebnissen. Begleitet von Frau Schramm sangen Jung und Alt miteinander.

Das Generationen-Café bereitet große Freude: Die Kinder staunen über manches hohe Alter, die Seniorinnen und Senioren lächeln über die Energie der Jungen. Und die mittlere Generation freut sich am Miteinander. Danke an alle, die mitgeholfen haben!

Pfarrerin Dr. Kemnitzer

**Das nächste Café ist am Samstag vor dem
Ewigkeitssonntag, 19.11.2016, von 14.00 bis 17.30 Uhr.
Herzliche Einladung schon jetzt an jedes Lebensalter!**



Fotos: Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Kirchenraumerkundungen in der St. Andreaskirche



Fotos: Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Mit gelben Fahnen sind wichtige Teile der St. Andreaskirche verhüllt als die Erstklässler und Zweitklässler jeweils hintereinander zur Kirchenraumerkundung am 27.7.2016 in die Kirche kommen.

Wenn ein Kind weiß, wie das heißt, was unter dem gelben Tuch ist, darf es das Tuch jeweils abnehmen. Auf diese Weise schauen sich die Kinder genau um, benennen Lesepult, Altar, Seitenaltar, Taufstein, Empore, Kanzel, Sakristei. Ein kleines Kirchenraum-Heftchen erzählt von der Geschichte der Kirche und ermutigt, ein Element der Kirche abzuzeichnen.

Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Am Ende dürfen Sie bis hinauf in die zweite Empore steigen. Dort oben spielen sie gemeinsam die Anfänge der St. Andreas-Kirche nach. Von der Pfarrerin und den zwei Religionslehrerinnen Frau Degenhardt und Frau Loos begleitet, die Kirche erkunden zu dürfen, ist für alle Schülerinnen und Schüler spannend und viel zu schnell verfliegt die Zeit.

Beim Schuljahresende-Gottesdienst ein paar Tage später sind die Kinder schon vertraut mit „ihrer“ Kirche und auch am Schuljahresanfang kommen sie mit Freude zum Gottesdienst hierher. Schön, wenn von klein auf Kinder mit der St. Andreaskirche vertraut werden können!



Pfarrerin Dr. Kemnitzer

Wichtiges

Frauenkreis

Unser Frauenkreis ist ein offener Kreis für alle Interessierten unserer Gemeinde! Wir treffen uns monatlich zu einem Thema bei Kaffee und Kuchen, genießen die Gemeinschaft untereinander, singen miteinander und hören voneinander – das tut der Seele gut!

Unser erstes Treffen nach der Sommerpause ist am **11. Oktober** von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeheim.

Thema: Wenn die Tage kürzer werden...

Herbstlieder und Herbstgedichte mit heiteren und ernsteren Gedanken.

Mit gemeinsamen Austausch über Hilfen und Freuden in dunkleren Tagen.

Vortrag und Gesprächsleitung: Pfarrerin Kemnitzer
Organisation und Koordination: Frau Schlund

Bei diesem ersten Treffen wollen wir auch über die weiteren Termine in den nächsten Monaten sprechen und über die Themen, mit denen wir uns befassen wollen.

Wichtiges

Diakoniefrühstück, Dorferneuerungsverfahren

Herzliche Einladung
am 15. Oktober 2016
zum Diakoniefrühstück
um 9.30 Uhr im Gemeindeheim



Der Diakonie-Unterstützer-Kreis hat viele Jahre immer wieder Geld eingesammelt zur Förderung der Diakoniestation in Wassermungenau. Beim Diakonie-Frühstück wollen wir über die Arbeit der Diakoniestation informieren und neue Herausforderungen besprechen. Jeder und jede aus unserer Gemeinde ist aufgerufen, den christlichen Glauben diakonisch tätig sein zu lassen - gerade auch vor Ort in unserem Dorf! Gemeinsam können wir viel Gutes bewegen. Seien Sie dabei! Bringen Sie sich ein!

Themen (Auswahl):

- Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht als Nachbarschaftshilfe
- Diakonieunterstützerkreis - wie war er früher? Wie geht er weiter?
- Palliativ Fortbildung in der Diakoniestation - Welche Chancen gibt es dadurch für Wassermungenau?

Abschluss des Dorferneuerungsverfahrens

Am 25. September 2016 war Festgottesdienst zum Abschluss des Dorferneuerungs- und Flurneuordnungsverfahrens. **Vielen Dank** an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben durch ihr vielfältiges Engagement. Der Festgottesdienst, geleitet von Pfarrerin Kemnitzer, wurde gestaltet vom Posaunenchor, Männergesangsverein, Gospelchor, Kirchenchor und Kantor Grillenberger an der Orgel. Dieser vielfältige Klangreichtum hat die Freude über den Abschluss des Gemeinschaftswerkes der Dorferneuerung eindrucksvoll unterstrichen. Im Anschluss an den Gottesdienst zogen wir hinunter zum Zelt am Dorfplatz, wo das Fest weiterging mit Reden, Musik und Essen.

Dieser herausragende Festtag bleibe uns lange in Erinnerung! Auf dass wir weiter gemeinsam unterwegs bleiben, zu erneuern, wo äußerlich Altes marode wird und auch innerlich unsere Seele beständig erneuern im Vertrauen auf Jesus Christus!

Pfarrerin Dr. Kemnitzer

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**



**Regelmäßige Treffen unserer Chöre und Gruppen
im Gemeindeheim:**

Andreasspatzen, montags, 16.30 - 17.00 Uhr
Vorschulalter bis 1. Klasse

Kinder- und Jugendchor, montags, 17.00 Uhr
ab der 2. Klasse !

Mutter-Kind-Gruppe, dienstags, 9.00 Uhr

Seniorengruppe Schlüsselblume, dienstags, 13.30 Uhr
(vierzehntägig)

Evangelische Landjugend, dienstags, 20.00 Uhr

Kirchenchor, mittwochs, 20.00 Uhr

Konfirmandenkurs, donnerstag, 16.00 bis 17.00 Uhr

Posaunenchor, donnerstags, 20.00 Uhr

Hauskreis, donnerstags, 20.00 Uhr
Info bei Familie Schramm (09873 / 948924)

Präparanden, freitags, erstmals 14.10.2016
17.00 bis 19.00 Uhr

Gottesdienste Dürrenmungenau

Oktober 2016

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 2.10. Erntedankfest	Dü	8.30	Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl, mit Posaunenchor
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl, anschließend gemeinsames Eintopfessen im Gemeindesaal
	Ab	10.00	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission</i>		
Fr., 7.10.	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum mit Beichte und hl. Abendmahl
So., 9.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Dü	10.00	Hauptgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde mit Vorstellung und Bericht aus der Arbeit der „Gideons“; im Anschluss Kirchencafé
	<i>Kollekte des Sonntags: Dekanatskollekte für die Arbeit mit Asylbewerbern</i>		
Fr., 14.10.	Os	19.00	Gebetsgottesdienst anlässlich der Opferwoche der Inneren Mission/Diakonie
So., 16.10. Kirchweihfest 20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg	Ab	9.00	Jubiläumsgottesdienst mit dem Posaunenchor und dem Kinderchor, anschließend Empfang mit Grußworten im Gemeindesaal
	<i>Kollekte des Sonntags: St. Johanniskirche</i>		
Fr., 21.10.	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum mit Beichte und hl. Abendmahl
Sa., 22.10.	Ab	19.30	Jugendgottesdienst „Mystream statt Mainstream“ in St. Johannis mit Doro Bohner (CVJM) und der Band „Worship Warriors“

Gottesdienste Dürrenmungenau

Oktober - November 2016

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 23.10. 22. Sonntag nach Trinitatis	Dü	8.30	Hauptgottesdienst „Gottesdienst erleben“, anschließend Kirchencafé
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst „Gottesdienst erleben“ mit Vorstellung der Konfirmanden, anschließend Kirchencafé
	<i>Kollekte des Sonntags: Erwachsenenbildung</i>		
Do., 27.10.	Ab	20.00	Ökumenisches Abendlob als Taizéandacht in St. Johannis
So., 30.10. Sonntag zum Reformations- fest	Dü	8.30	Festgottesdienst mit dem Posaunenchor
	Ab	10.00	Festgottesdienst
	Ab	11.30	Taufe des Kindes Johanna Franka Margit Nürnberger in St. Johannis
<i>Kollekte des Sonntags: Diakonie Bayern</i>			
Mo., 31.10. Reformationstag	Wb	18.30	Dekanatsweiter Reformationsgottesdienst in der Windsbacher Stadtkirche St. Margareta
Fr., 4.11.	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum
So., 6.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Ab	10.00	Hauptgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde mit Vorstellung der Präparanden, im Anschluss Kirchencafé (ausnahmsweise am ersten Sonntag im Monat)
	Dü	10.00	Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe
	<i>Kollekte des Sonntags: Kindergottesdienst in Bayern</i>		
Fr., 11.11. Martinstag	Dü	17.00	Martinszug des Kindergartens mit Martinsandacht in der St. Jakobuskirche

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 13.11. Sonntag vom Weltgericht, Volkstrauertag	Dü	8.30	Hauptgottesdienst mit dem Posaunenchor und Gedenken der Verstorbenen der beiden Weltkriege
	Dü	10.00	Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst
	Ab	10.00	Kindergottesdienst
	Os	19.00	Abendgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl
<i>Kollekte des Sonntags: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland (VELKD)</i>			
Mi., 16.11. Buß- und Betttag	Dü	9.00	Beichtgottesdienst mit hl. Abendmahl
	Ab	19.00	Beichtgottesdienst mit hl. Abendmahl
Fr., 18.11.	Ab	10.00	Wochengottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl im Seniorenzentrum
So., 20.11. Ewigkeitssonntag	Dü	8.30	Hauptgottesdienst mit anschließender Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Gottesacker
	Dü	10.00	Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
<i>Kollekte des Sonntags: Kirchengemeinde Dürrenmungenau</i>			
Do., 24.11.	Ab	19.30	Ökumenisches Abendlob als Psalmengebete in der kath. Stadtpfarrkirche St. Jakobus

Ab = Abenberg, Dü = Dürrenmungenau, Os = Obersteinbach,
Wb = Windsbach

Die Ortsangaben wollen anzeigen, wo der Gottesdienst stattfindet.
Grundsätzlich sind zu allen Gottesdiensten die Gemeindeglieder aus allen Orten der Kirchengemeinde eingeladen.

Wo nicht extra vermerkt, verbleibt die Kollekte in unserer Kirchengemeinde.

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Geburtstage
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**

20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg

Wie und warum alles begann

Seit den 1970er Jahren wuchs die Zahl der Evangelischen in Abenberg stetig an. Die ev. Burgkapelle, die 1884 erbaut wurde und Ort des sonntäglichen Gottesdienstes war, erwies sich je länger desto mehr als zu klein für die Gemeinde. 1996 zählten die Abenberger Evangelischen schon mehr als 500 Glieder. Auf diesem Hintergrund fasste 1987 der Kirchenvorstand den Beschluss, sich um ein geeignetes Grundstück für den Bau einer neuen Kirche zu bemühen.

Im Jahr 1996 kam die Kirchengemeinde an das Ziel ihrer Bemühungen: Die unter der Leitung des Architekten Wolfgang Gsaenger (Georgensgmünd) neu erbaute Kirche wurde zum Abenberger Kirchweihfest am 20. Oktober geweiht. „St. Johanniskirche“ – der Apostel und Evangelist Johannes wurde ihr Namenspatron. Die Namensgebung durch den Kirchenvorstand fiel bewusst aus: Johannes ist nämlich der Bruder des Apostels Jakobus des Älteren. Und Jakobus ist der Patron sowohl der Dürrenmungenauer Mutterkirche wie auch der kath. Stadtpfarrkirche in Abenberg. Mit dieser Namensgebung verband also der Kirchenvorstand den Wunsch, es möge allezeit eine brüderliche Gemeinschaft mit der Gemeinde in Dürrenmungenau und ebenso mit den katholischen Glaubensgeschwistern bestehen.

Hermann Potratz war im damaligen Kirchenvorstand Mitglied. Er verfolgte den Bau nicht nur in der Planung, sondern auch in der Durchführung mit größter Aufmerksamkeit. Kein Detail entging ihm, und er scheute auch nicht davor zurück, vom Architekten Gsaenger die eine oder andere Korrektur einzufordern. Im Folgenden lesen wir die Baugeschichte der St. Johanniskirche aus seinem Blickwinkel.



20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg

Vom ersten Spatenstich...

Nach langen Verhandlungen und Kauf des Grundstückes an der Spalter Straße fand am 2. April 1995 der **Spatenstich** statt.



In den folgenden Wochen begann der Baugrubenaushub durch die Firma Walter Fritz aus Abenberg. Diese Arbeiten wurden kostenlos ausgeführt. Es folgten die Mauerarbeiten durch die Firma Röschinger aus Windsbach. Die **Grundsteinlegung** fand am 18. Juni 1995 statt.



Foto: Dekan Zeilinger, Pfr. Greifenberg und Pfr. z. A. Lechner-Schmidt sowie die Kirchenvorsteher bei der Grundsteinlegung

Nach der gottesdienstlichen Feier fand ein geselliges Beisammensein der Gemeindemitglieder und Gäste statt.

Der Grundstein aus gelbbraunem Jurakalkstein mit der Zeichnung A + O (für Alpha und Omega), dazwischen eine Kelchdarstellung (Symbol des Evangelisten Johannes), wurde von der Fa. Endres aus Abenberg gestiftet.

20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg ... über das Richtfest...

Das **Richtfest** fand am 15. September 1995 statt.



Foto: Zimmerleute und Zimmerermeister Klaus Schüle in beim Verlesen des Richtspruches.

Der Richtspruch lautete:

*Froh versammelte Zimmerleut und hohe Gäste,
lasst grüßen Euch aufs allerbeste,
höret meinen Spruch Euch an,
den zu diesem großen Feste
dieser Kirch` ich sagen kann.....*

*Zimmerermeister und Restaurator Klaus Schüle in
Zimmerei Wurm, Mitteleichenbach*

Die Planung und Vergabe der Arbeiten wurde durch das Architekturbüro Gsänger aus Petersgmünd geleitet.

Der **Weihgottesdienst** am 20. Oktober 1996 begann um 9.25 Uhr in der Burgkapelle mit einer Abschiedsandacht durch Pfr. Greifenberg und Pfr. z. A. Lechner-Schmidt. Anschließend bewegte sich ein großer Kirchenzug mit der Original Abenberger Blasmusik (OAB) und allen Gästen zum neuen Gemeindezentrum in der Spalter Strasse.

20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg ...zur Einweihung der St. Johanniskirche Abenberg.

Nachdem alle Ehrengäste und Gäste auf dem Kirchenplatz angekommen waren, wurde das Lied 130 „O Heiliger Geist, kehre bei uns ein“ gesungen. Nun folgte die Schlüsselübergabe des Architekten an den Gemeindepfarrer und die Weitergabe an den Mesner. Der Mesner schloss mit den Worten auf: „Im Namen Jesu schließe ich die Türe auf“.

Nun folgte der Einzug in die Kirche und die Kirchenräume. Nachdem alle versammelt waren, begann der Weihgottesdienst mit Oberkirchenrat Dr. Bezzel und Dekan Zeilinger sowie weiteren Geistlichen des Dekanats und der näheren Umgebung. Begleitet vom Posaunenchor erfolgte die Weihe des Altars, der Kanzel, des Taufsteins, der Orgel sowie des Gemeindesaales, der Sakristei, des Mesnerraumes, des Jugendraumes und aller Nebenräume.

Mit dem Lied 331 „Großer Gott, wir loben dich“ wurde der erste Teil der Feier abgeschlossen. Salutation und Kollektengebet hielten anschließend Pfarrer Greifenberg und Stadtpfarrer Brenner und die Predigt Regionalbischof Dr. Bezzel. Nach der Predigt erfolgte die Begrüßung der Ehrengäste und deren Grußworte: von Dekan Zeilinger, Innenminister Beckstein, Landrat Eckstein, Bürgermeister Walter, Stadtpfarrer Brenner und Vertrauensmann Hörauf.

Unter dem Gesang des Liedes 585 „O Herr, noch eines bitten wir“ wurde die Einweihung beendet, und es ging zum gemütlichen Teil ins Bierzelt über.

Mit der **Glockeneinholung** am 2. Advent und der **Glockenweihe** am 4. Advent, dem 22. Dezember 1996, erhielt die St. Johanniskirche abschließend auch ihr schönes Geläute aus der Werkstatt der Glockengießerei Bachert.

Hermann Potratz

Fotos: H. Potratz / H. Raab



20 Jahre St. Johanniskirche Abenberg

Festwochen im Oktober

20 Jahre St. Johanniskirche wollen wir dankbar, froh und ausgiebig feiern.

So werden sich die Festwochen im Oktober gestalten:



Sonntag, 16. Oktober, 9.00 Uhr

Kirchweihfestgottesdienst zum 20. Weihejubiläum mit Festprediger Pfr. i.R. Gilbrecht Greifenberg (in dessen Dienstzeit Bau und Weihe fiel), mit Posaunen- und Kinderchor, anschließend Empfang mit Grußworten von Ehrengästen (teils ehemaligen Akteuren von damals) im Gemeindesaal

Samstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr

Jugendgottesdienst „Mystream statt Mainstream“ mit Doro Bohner (CVJM) und der Band „Worship Warriors“



Sonntag, 23. Oktober, 10.00 Uhr

Hauptgottesdienst „Gottesdienst erleben“ mit Vorstellung der Konfirmanden 2016/2017, anschließend Kirchencafé

Samstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Konzert „Orgel und Horn“ mit Dekanatskantor Michael Stieglitz an der renovierten und zu Kantate 2016 neu eingeweihten Walcker-Orgel;
Eintritt frei!



Angebote der Gemeinde

Chöre, Gruppen, Kreise

Andreasspatzen

montags von 16.30 - 17.00 Uhr, Gemeindeheim Wassermungenau
Vorschulalter bis 1. Klasse

Kinder- und Jugendchor (ab 2. Klasse)

montags von 17.00 - 18.00 Uhr, Gemeindeheim Wassermungenau
weitere Infos bei Chorleiter Thomas Grillenberger (09873 / 830)

Konfirmandenkurs

mittwochs von 16.00 - 17.00 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannis

Posaunenchor

mittwochs von 20.00 - 21.30 Uhr, ev. Kindergarten Dürrenmungenau
weitere Infos bei Chorleiterin Sabrina Hofmann (09178 / 9977888)

Gemeindenachmittag

1. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr in Abenberg im Gemeindezentrum St. Johannis, Ansprechpartner Pfarrer Brendel (09873 / 976405)

Seniorengruppe „Schlüsselblume“

dienstags um 13.30 Uhr (14-tägig), Gemeindeheim Wassermungenau
Informationen bei Familie Schramm (09873 / 948924)

Flüchtlinge in Dürrenmungenau

Taufe und Integration

Zehn Monate sind Abdullah Dehghan und Sadegh Farajinezhad nun in Deutschland. Im Dezember 2015 kamen sie aus dem Iran in unser Land, im Februar zogen sie in die Flüchtlingsunterkunft „Lupinenhof“ nach Dürrenmungenau, in den Monaten April bis Juni hielt ich Taufunterricht mit den beiden, und am 26. Juni fand ihre Taufe im Hauptgottesdienst der Dürrenmungenauer St. Jakobuskirche statt. Das war ein frohes Fest im Beisein etlicher Gemeindeglieder. Seit ihrer Taufe sind Abdullah und Sadegh nun selber Glieder unserer Gemeinde und Glieder der weltweiten Kirche Jesu Christi. Doch sind sie damit praktisch bei uns integriert?

Es ist sehr richtig, wenn Politiker und Experten betonen, dass die Integration der vielen Flüchtlinge einen langen Atem braucht. Bundespräsident Joachim Gauck hat den Unterschied zur Nachkriegszeit deutlich gemacht: Damals kamen aus dem Osten Europas deutsche Landsleute mit derselben Sprache, demselben kulturellen und religiösen Hintergrund. Einige von ihnen, so hörte ich kürzlich eine Zeitschrift, wurden in Dürrenmungenau in kurzer Zeit erfolgreich integriert. Ein Großteil der gegenwärtigen Flüchtlinge aber bringt das nicht mit, sondern spricht und denkt anders.



Dennoch kann die Integration gelingen. Gerade in Dürrenmungenau, gerade mit unseren iranischen Flüchtlingen. Neben Abdullah und Sadegh wohnen noch Hossein und Vahid im „Lupinenhof“; ein weiterer iranischer Flüchtling, Ali, wohnt in Obersteinbach. Was landesweit bei Flüchtlingen aus dem Iran auffällt und sie abhebt von solchen aus anderen Ländern: Unter ihnen ist eine verhältnismäßig große Zahl, die von sich aus den Kontakt zur deutschen Gesellschaft suchen, die keine Zellen oder Ghettos in sich selbst bilden, sondern die sich etwa auch als Getaufte zu den deutschen Gemeinden halten, statt eigene iranische Gemeinden in Deutschland zu gründen.

Genau so verhalten sich auch Abdullah, Sadegh, Hossein, Vahid und Ali. Kein Sonntag vergeht, an dem sie unseren Gottesdienst nicht besuchen. An den Festen wie etwa der Dürrenmungenauer Kirchweih nehmen sie selbstverständlich teil und zeigen keine Berührungsängste. Ihr Wille, mit uns in Kontakt zu kommen, ist deutlich spürbar. Sie grüßen, sie versuchen erste Sätze auf Deutsch, sie bieten ihre Hilfe an, Ali scheut sich auch nicht, mit seiner Gitarre und schönen Singstimme Lieder im Gottesdienst beizutragen.



Ich hoffe, wir erkennen, wie leicht uns diese Fünf ihre Integration machen. Nicht wir müssen uns zu ihnen aufmachen, nein, sie machen sich zu uns auf, sie kommen auf uns zu. Für uns als Gemeinde, vor allem für die Dürrenmungenauer, ist das eine Steilvorlage. Wir könnten viel zurückhaltendere, zurückgezogene Flüchtlinge haben.

Diese Steilvorlage sollten wir aber auch verwerten. Im Fußball heißt das: ein Tor schießen. Hier kann es heißen: den Kontakt zu den Fünfen, wenn sie doch schon kommen, auch aufnehmen, fördern, intensivieren, sie zum Kaffeetrinken, Mittag-, Abendessen oder Grillen einladen, sie mitnehmen

zu Unternehmungen, Veranstaltungen, Ausflügen, Einkäufen, basteln oder handwerkern, Fahrrad fahren, joggen, wandern, spazieren gehen – und was Ihnen sonst noch einfällt...

Wir wissen vielleicht nicht, wie viel den Iranern so etwas bedeutet. Ihr Alltag ist sehr eintönig. Das, was sie zuallermeist tun, ist: warten. Warten auf eine mögliche Aufenthaltsgenehmigung oder eine Abschiebung. Wie wartet man? Warten und warten und warten ist eine enorme Heraus-

Flüchtlinge in Dürrenmungenau

Taufe und Integration

forderung. Wie schön ist es dann, wenn andere einen herausholen aus diesem Zustand. Einen Menschen sehen, der mit mir spricht, noch dazu Deutsch spricht, und ich kann dabei etwas Deutsch lernen. Das tut unseren Iranern so gut!

Wie aber mit Iranern Deutsch sprechen? Das fragen sich manche. Einfach so: mit sehr einfachen Worten, kurzen Sätzen, langsam sprechen, Fragen so formulieren, dass die Antworten leicht sind, auf Gegenstände deuten, sich ruhig lange über das Wetter unterhalten, fragen, was „Prost“ oder „Sonne“ auf iranisch heißt, Vokabeln aufschreiben, Gesten nutzen, einfach mit Händen und Füßen. Es ist nicht schwierig. Und es ist lustig. Aber genau so fängt Integration an. Probieren Sie's doch.

Möchten Sie Kontakt zu unseren iranischen Gästen aufnehmen? Dann melden Sie sich bitte bei Familie Schwab (09873/97900) oder bei mir im Pfarrhaus.

Pfarrer Tobias Brendel



Fotos: Hans Schwab

Freude

Trauungen Auswärtiger

In Monat Oktober finden in der St. Jakobuskirche in Dürrenmungenau wieder zahlreiche Trauungen von Auswärtigen statt, die nicht unserer Gemeinde angehören. Zur Information wie zur Fürbitte möchten wir sie hier aufführen, soweit die Daten schon feststehen. Trauungen aus unserer Gemeinde sind auf den Seiten unserer Gottesdiensttermine genannt.

Aus Datenschutzgründen

werden die

Trauungen

auf der Homepage

nicht veröffentlicht!

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische **Wort**, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein **Licht**, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren **Herzen**.

JEREMIA 31,3

Veranstaltungen

Orgelkonzert, Kindergottesdienst, Gefunden

Konzert Orgel – Horn in St. Johannis, Abenberg

Am Samstag, 29. Oktober, möchten wir um 19.00 Uhr die klanglich überarbeitete und frisch renovierte Walcker-Orgel in der St. Johanniskirche auf außergewöhnliche Weise zum Klingen bringen.

Dekanatskantor Michael Stieglitz wird an der Orgel von dem Hornisten Charly Hopp begleitet. **Der Eintritt ist frei.** Spenden erbeten wir für die Sanierung der Steinmeyer-Orgel in der Dürrenmungenauer St. Jakobuskirche. Der Kostenumfang von über 15.700 € ist dort wesentlich höher, als er in Abenberg war. Es sind schon etliche Spenden für Dürrenmungenau eingegangen, trotzdem haben wir noch nicht die Hälfte dieser Summe. Wir sind weiterhin dankbar für jede Spende!

Kindergottesdienste in Dürrenmungenau und Abenberg

Liebe Kinder!

Euer Dürrenmungenauer KiGo findet am 2. Oktober zum Erntedankfest und am 23. Oktober statt. Im November ist an jedem Sonntag Kigo. Ihr probt dann eifrig für das Krippenspiel. Treffpunkt ist die Dürrenmungenauer St. Jakobuskirche um 10 Uhr.

Der Kigo für Euch Abenberger Kinder ist ebenfalls am Erntedankfest, 2. Oktober und am 13. November. Ihr trefft Euch jeweils um 10 Uhr in der St. Johanniskirche.

Gefunden!

Zum Kirchweihfestgottesdienst am Sonntag, 31. Juli oder Montag, 1. August ist in der Dürrenmungenauer St. Jakobuskirche ein roter Schlüsselbeutel aus Kunstleder liegengeblieben. Inhalt: 14,- €.

Wem er gehört, bitte bei Pfarrer Brendel abholen. (09873 / 976405)



Veranstaltungen

Gemeindenachmittag, Weihnachtsbaum

Veranstaltungen des Gemeindenachmittags



Mit einem persönlich-tiefgehenden und zugleich lebendigen, interaktiven Thema startet der Gemeindenachmittag am **Donnerstag, 6. Oktober** aus der Sommerpause. Zu Gast sein wird Pfr. i.R. Friedrich Walther (Neuendettelsau) mit „Schatzsuche in der eigenen Lebensgeschichte“. Bleiben wir hier ganz bei uns selbst, geht es am **Donnerstag, 3. November**, in die weite Ferne: nach China. Klaus Richter (Abenberg) wird uns mit Bildern von seiner Chinareise berichten, die ihn im Frühsommer besonders nach Shanghai und Peking geführt hat. Der Beginn mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ist je um **14.00 Uhr im Saal des Gemeindezentrums** St. Johannis in Abenberg.



An Weihnachten denken...

Für die Pfarrwiese, die St. Jakobuskirche und den Weihnachtsmarkt im Schloß Dürrenmungenau (3./4. Dezember 2016) suchen wir wieder Weihnachtsbäume.

Gerne fällen wir fachgerecht Ihre Fichte oder Tanne aus dem Garten, wenn Sie so mehr Platz und Licht schaffen wollen. Die Bäume sollten zwischen 6 und 8 Meter lang/hoch sein. Für die St. Jakobuskirche reichen 5 m Höhe.

Kontakt: Hans Ludwig Körner, Tel. 09873 / 471 oder 01525 / 3675198, gut@schloss-duerrenmungenau.de

Vielen Dank!

Kindergarten Dürrenmungenau

Abschied der Kindergartenleiterin Frau Freitag

Ein Kindergartenjahr lang, von September 2015 bis August 2016, war Frau Andrea Freitag die Kindergartenleiterin unseres Dürrenmungenauer ev. Kindergartens „Villa Kunterbunt“.

Aus persönlichen Gründen hat sie den Kindergarten zu den Sommerferien nun verlassen. Die Entscheidung ist ihr nicht leicht gefallen. Die angenehme Größe und die Anlage des Kindergartens, die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit der Kinder und das enorme Engagement der Elternschaft haben Frau Freitag beeindruckt und ihr den Kindergarten ans Herz wachsen lassen.

Auch wir werden sie vermissen. Sie hat unseren Kindergarten mit ihrer langjährigen Erfahrung und mit Leidenschaft für die Arbeit mit den Kindern innerhalb dieses Jahres geprägt und ein gutes Stück vorangebracht. In diesem Jahr war manches im Umbruch und neue Herausforderungen standen an.

Frau Freitag hat mit eigenen Ideen, mit Gespür für die anzustrebenden Ziele und mit ausgewogener Führung unseren Kindergarten durch diese Zeit geleitet.

Wir wünschen ihr für die Zukunft Gottes reichen Segen und einen Arbeitsbereich, an dem sie weiterhin dem Leben, dem Glauben und dem Wohl der Kinder den Weg bereiten kann.



Pfarrer Tobias Brendel

Foto: privat

Kindergarten Dürrenmungenau

Vorstellung der neuen Kindergartenleiterin

Liebe Kinder,
liebe Eltern, liebe Kirchengemeindeglieder in Dürrenmungenau!

Ich freue mich sehr darauf, ab 01.09.2016 für Euren/Ihren Kindergarten in Dürrenmungenau als Leitung tätig zu sein.

Ganz besonders freue ich mich auf Euch, liebe Kinder, und die vielen schönen Stunden und Erlebnisse, die wir gemeinsam haben werden.

Bei meinem Besuch im Kindergarten fiel mir gleich der tolle Spielgarten und die wunderschöne Umgebung rund um Dürrenmungenau auf.

Nun kurz zu meiner Person:

Mein Name ist Nancy Hofstetter und ich bin 42 Jahre alt. Meine beiden Kinder, Mia und Julius, sind 13 und 16 Jahre alt. Ich wohne in Windsbach und bin somit ganz schnell in Dürrenmungenau.

Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich im Jahr 1995 abgeschlossen. Seit dieser Zeit war ich für verschiedene Einrichtungen tätig. Zudem bin ich noch Übungsleiterin im Bereich Turnen.

Sehr gerne bin ich in der Natur und erfreue mich an der Vielfalt und Schönheit unserer Pflanzen- und Tierwelt. Außerdem singe ich noch sehr gerne.

Ich freue mich darauf, Sie, liebe Eltern, bei einem gemeinsamen Elternabend auch persönlich kennen zu lernen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alle Gute

Ihre
Nancy Hofstetter



Foto: privat

Kirchweih Dürrenmungenau

Verpflegung für die Kerwamadli und Kerwaboum

Freude und Leid

Taufen und Beerdigungen

Die Dürrenmungenauer Kerwamadli und Kerwaboum haben zur Kerwa Ende Juli einiges zu leisten. Da will auch der Pfarrer nicht zurückstehen, sondern seinen Teil dazu beitragen, dass die Madli und Boum bei Kräften bleiben.



Am Donnerstagabend vor der Kerwa, als die Schwalben gebunden wurden, waren Speis und Trank im Pfarrhaus vorbereitet.



Fotos: Pfr. Brendel

Es fuhren die Madli vor, luden sich in der Pfarrhausküche Platten und Getränke auf und brachten die Stärkung zum „Arbeitsplatz“ gleich um die Ecke...

Pfarrer Tobias Brendel

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**



Freitag, 7.10.2016, 19.30 Uhr

in der Stadtkirche Windsbach



**“Mein lieber Herr Katharina” –
unterhaltsame Betrachtungen aus dem Hause Luther.**
*“Ich wolte meine Käthe um ganz Frankreich und Venedig nicht hergeben,
weil sie mir Gott geschenkt hat.”*

Als im Jahre 1525 Martin Luther Katharina von Bora heiratete, geschah dies wohl eher aus Pflichtgefühl gegenüber einer entlaufenen Nonne, die nicht anders “unter die Haube zu bringen war”.

Doch allen Anfeindungen zum Trotz lernte Martin seine Käthe schätzen und lieben. Und Katharina war dem großen Herrn Luther durchaus gewachsen. Sie organisierte mit Bravour das häusliche Leben. Dass dies nicht immer reibungslos von statten ging, lag bei solch starken Persönlichkeiten auf der Hand.

Herr und Frau Luther geben sich nun die Ehre und laden in ihr Haus ein. Belegte Geschichten und Anekdoten geben einen virtuoson Eindruck in das turbulente Eheleben. Die Livemusik erhöht den Reiz des Abends.

Vorstellung von Annette Seibt, Erfurt und Reiner Gabriel, Berlin

Musik: Werner Brunnengräber, Erfurt

Ort: Windsbach, Stadtkirche

Eintritt: 5,- €

Karten erhältlich:

an der Abendkasse oder

Dekanat Windsbach, Tel. 09871/657625, E-Mail: dekanat.windsbach@elkb.de

Wilson-Gospel-Chor

St. Johanniskirche war übervoll

Pfarrer Tobias Brendel, der "weltliche Hausherr" des Gotteshauses, war bei seiner Begrüßung die Vorfreude auf das nahende Ereignis anzumerken. Wann schon ist die Kirche trotz der kaum auszuhaltenden hohen Außentemperaturen so gefüllt wie an diesem Nachmittag.

Dass der Anlass des Chor-Auftritts ein Gottesdienst und kein Konzert sei, nahmen die Anwesenden zwar zur Kenntnis. Aber zu sehr waren sie gefangen von den gewaltigen Stimmen des choralen Gesangs. Schon beim Einzug solidarisierten sich die Besucherinnen und Besucher, stehend mit rhythmischem "in-die-Händeklatschen" zu "Rock my soul in the bosom of Abraham" (Wiege meine Seele in Abrahams Schoß) mit den Chormitgliedern und machten dem Motto ihres Chorgründers, "Gospel muss aus dem Herzen klingen" (Hochwürden James A. Wilson) alle Ehre.

Das Programm wurde mit "neuen, alten Liedern", so Chorleiter Jimmy Brooks-Potratz in seinen einführenden Worten, völlig neu gestaltet. Zeitangepasst. Denn die Gründe des afro-amerikanischen Gospelgesangs sind heute so aktuell wie vor über einhundert Jahren, als die schwarzen Amerikaner in christlichen Liedern ihre Gefühle und die durch den Glauben wachsende Lebensfreude und Zuversicht zum Ausdruck brachten. In den Gospels hätten viele Menschen auf ihrer Suche nach Freiheit, Frieden und Liebe den Glauben gefunden. Auch heute noch, mehr denn je, würden Menschen ihr Land nicht freiwillig verlassen, würden gefangen genommen, gekidnappt, mit Gewalt außer Landes gebracht. Unter schwerster Pein und mit der Peitsche müssten sie in einem für sie fremden Land leben, im Christentum, teilweise zwangsmissioniert.

Heute seien diese Menschen teilweise immer noch nicht angekommen. Es gebe Vorurteile, der Rassismus sei auch immer noch da, sie würden immer noch Halt in ihrer neuen Religion suchen, die sie annehmen mussten. Um zu helfen, Geschichte aufzuarbeiten, besang der Chor im ersten Programmteil mit alten Liedern Schmerz und Pein, unter anderem mit "Holy spirit Thou art welcome" (Heiliger Geist Du bist hier willkommen), "Sometimes I feel like a motherless child" (Manchmal fühle ich mich wie ein Kind ohne Mutter - weit weg von zu Hause) oder "I've got peace like a river" (Meine Seele ist wie ein Fluss der Ruhe).

Beeindruckende Predigt von Reverend James A. Wilson

"Wer bist Du?" Heute sei der Tag, um es herauszufinden. Reverend James A. Wilson stellte den Sinn der Menschwerdung Gottes in den Vordergrund seiner beeindruckenden Predigt.

Gott habe den Menschen im Garten erschaffen, und der Mensch habe gesündigt. Aber aufgrund der Liebe des Herrn habe er uns seinen Sohn gegeben, um uns zu erlösen. Mit schlüssigen Worten gab der Geistliche den Anwesenden Kraft zur Stärkung ihres Glaubens.

Chorgesang ließ auf Gottesdienstbesucher "Funken überspringen"

Noch mehr war der Focus auf die rufenden Stimmen der Solistinnen und Solisten im zweiten Teil des Gottesdienstes gerichtet. Eröffnet wurde dieser mit dem traditionellen Gospellied "Just a closer walk with Thee" (Lass mich immer mit dir gehen). Der Chor ließ spürbar den "Funken" auf die Zuhörer/innen überspringen, und diese wurden emotional selbst zu Chormitgliedern.

Der Wilson-Gospel-Chor will mit seiner Gospeltour den Menschen nicht nur Freude machen, sondern gleichzeitig Spenden sammeln für den Verein Kriegskindernothilfe e. V., um deren Arbeit in Bungoma/Kenia und um die Gemeinde herum bei ihrem Kampf gegen Armut und Hunger, Aids und Arbeitslosigkeit zu unterstützen. Die Kollekte am Ausgang ergab die stolze Summe von 839,10€ für diesen Zweck. Sie wurde ergänzt durch eine Spende des 1. FCN-Fanclub "Die Abenberger Burgglubberer" in Höhe von 300,- Euro.

Mit "Because he lives" (Weil er lebt, kann ich der Zukunft entgegen sehen und alle Angst ist verschwunden), "God is" (Gott ist der Schutz meines Lebens in der Dunkelheit) und zum Auszug mit dem Protestlied aus der US-Bürgerschaftsbewegung "We shall overcome" verabschiedete sich der Wilson-Gospel-Chor von einem begeistert mitgehenden Publikum.



Karlheinz Hiltl

Foto: H. Hiltl

Wir sind für Sie da!

Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Wassermungenau

Pfarrerin Dr. Konstanze Kemnitzer

Hauptstraße 27

91183 Wassermungenau

Mobil 0160 / 92035682 (Anrufbeantworter)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

konstanze.kemnitzer@elkb.de

www.wassermungenau-evangelisch.de

Gemeindekonto

Kirchengemeinde Wassermungenau

Raiffeisenbank Windsbach

IBAN: DE 55 7606 9663 0000 0795 70

Pfarrhaus Dürrenmungenau

Pfarrer Tobias Brendel

Schloßallee 2

91183 Abenberg - Dürrenmungenau

Tel. 09873 / 976405

Fax 09873 / 976406

pfarramt.duerrenmungenau@elkb.de

www.kirchengemeinde-duerrenmungenau.de

Gemeindekonto

Kirchengemeinde Dürrenmungenau

Raiffeisenbank Abenberg

IBAN: DE 17 7646 0015 0003 8021 32

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro

dienstags und freitags von 8.00 - 11.30 Uhr

Hauptstraße 27, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 255, Fax 09873 / 1282, pfarramt.wassermungenau@elkb.de

Evang. Kindergarten Wassermungenau

Am Anger 11, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 757, Fax 09873 / 976545 (Kinderkrippe Tel. 09873 / 976766)

kiga-wassermungenau@web.de

Evang. Kindergarten Dürrenmungenau

Schulweg 5, 91183 Dürrenmungenau

Tel. 09873 / 212, Fax 09873 / 9769799

team@kindergarten-duerrenmungenau.de

Diakoniestation

Büro im Gemeindeheim, Ansbacher Straße 2, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 1257 (Anrufbeantworter wird täglich abgehört), Fax 09873 / 9769705

Regionalleitung: Schwester Ute Wieskemper-Götz



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Der Gemeindebrief wird von den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Dürrenmungenau / Wassermungenau herausgegeben. **Redaktionell verantwortlich:** Pfarrer Tobias Brendel, Pfarrerin Dr. Konstanze Kemnitzer **Satz:** Yvonne Mathy **Bildbearbeitung:** Simone Peycke **Entwurf:** Joseph Liebl
Auflage: 1.500 Stück **Druck:** www.gemeindebriefdruckerei.de **Kontakt:** evg-gemeindebrief@web.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.11.2016 **Titelbild:** Herr Raab **Weitere Bilder:** siehe Bildunterschriften, Fotofreunde Abenberg / feuermond, photocase.de